

Graphische Symbole "reloaded"

Piktogramme sind heute omnipräsent. Meist fungieren sie als Wegweiser, die über Services informieren, Handlungsempfehlungen geben oder vor Gefahren warnen. Ihre Sprachungebundenheit ermöglicht ihre Verwendung in einer globalisierten Gesellschaft, auf Flughäfen und Bahnhöfen, in Werkshallen und Büros, in Spitälern, Tourismus- und Freizeitgebieten ...

Wien (ON prm, 2009-03-23) Orientierung ist in der heutigen Zeit besonders wichtig, da die Bevölkerung immer mobiler wird und deshalb qualitativ hochwertige Leitsysteme braucht. Abgesehen davon, dass allgemein verständliche Beschilderungen informieren und beruhigen, können normgerecht angebrachte Sicherheitsschilder letztlich auch Leben retten.

Die Gestaltung von Piktogrammen ist standardisiert, jedoch ändern sich Gesetzesvorlagen, Ansichten von „Political Correctness“ (z. B. Gender oder „Accessibility for all“), Sehgewohnheiten und modischer Geschmack im Laufe von nur wenigen Jahren. Auch hier gilt es, in regelmäßigen Abständen Vorhandenes zu überprüfen und gegebenenfalls zu adaptieren.

Derzeit wird an einer Norm gearbeitet, die europäisch-länderspezifische Besonderheiten an die internationale Norm ISO 7010 „Graphical symbols – Safety colours and safety signs – Safety signs used in workplaces and public areas“ anpasst. Mit der Fertigstellung der EN ISO 7010 ist in etwa drei bis fünf Jahren zu rechnen.

So bleibt Designern, Herstellern und Verwendern von Piktogrammen noch genügend Zeit, sich darauf einzustellen. Bereits bestehende Zeichen müssen dann auch nicht ersetzt werden, aber für neu anzubringende empfehlen sich die aktualisierten Gestaltungsrichtlinien.



Hinweis

Erhältlich sind
ISO 7010 Graphical symbols - Safety colours and safety signs - Safety signs used in workplaces and public areas
ÖNORM Z 1000-1 Sicherheitskennfarben und -kennzeichen - Begriffsbestimmungen, Anforderungen, Ausführungen
ISO 3864-3 Graphical symbols - Safety colours and safety signs - Part 3: Design principles for graphical symbols for use in safety signs (Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen - Teil 3: Gestaltungsgrundlagen für graphische Symbole zur Anwendung in Sicherheitszeichen)

im Webshop
<http://www.as-plus.at/shop>

Medienkontakt

Dr. Johannes Stern
PR & Medien
ON Österreichisches Normungsinstitut
1020 Wien, Heinestraße 38
Tel. +43 1 213 00-317
Fax +43 1 213 00-327
E-Mail: johannes.stern@on-norm.at
Internet: <http://www.on-norm.at>

"Geschriebene" Bilder

Piktogramme - von lat. pictus (= Bild) und griech. graphein (= schreiben) - sind eine universelle visuelle Verständigungsmöglichkeit: Die Aussage lässt sich "auf einen Blick" erfassen: von Kindern ebenso wie von Personen, die der Landessprache unkundig sind, sogar von Analphabeten.

Piktogramme bestehen aus einfachen vereinbarten Zeichen/Symbolen, behalten wenig Information und ihre Bedeutung ist leicht zu merken und zu verstehen.

Die Abbildung der Welt in Zeichen ist eine menschliche Kulturtechnik, deren älteste Zeugnisse die prähistorischen Höhlenmalereien sind. Piktogramme sind die Vorläufer verschiedener Schrif-

Grundsätzliches

In der ÖNORM Z 1000-1 „Sicherheitskennfarben und -kennzeichen – Begriffsbestimmungen, Anforderungen, Ausführungen“ sind die geometrischen Formen mit ihren Farben und ihrer Bedeutung dargelegt. Kreisrund ist ein Verbot- oder Gebotszeichen, ein gleichseitiges Dreieck warnt, und Quadrat oder Rechteck bedeuten Rettungs-, Brandschutz-, Hinweis- oder Zusatzzeichen.

5 Geometrische Formen und ihre Bedeutung

Tabelle 2

Geometrische Form	Bedeutung
	Verbotzeichen Gebotszeichen
	Warnzeichen
	Rettungs-, Brandschutz-, Hinweis- und Zusatzzeichen

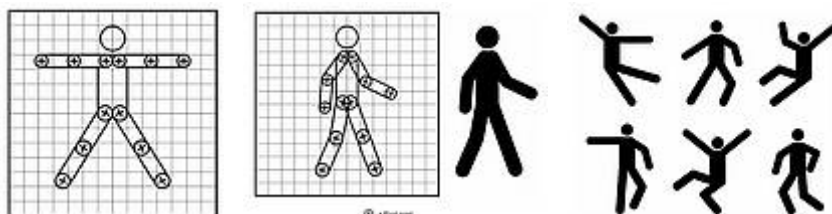
ten, z. B. der japanischen oder der hieroglyphischen.

Auch in der Mathematik werden durch (mathematische) Zeichen bestimmte Aussagen getroffen. Nach einer einmaligen "Einschulung" weiß jeder, was man mit einem Wurzel- oder Integralzeichen zu tun hat.

PR-ID: 0180-2009-03-23 / graphische_symbole_reloaded

Was wird sich ändern?

Ein Beispiel: In ISO 3864-3 „Graphical symbols -Safety colours and safety signs; Part 3: Design principles for graphical symbols for use in safety signs“ gibt es ein Template für die Darstellung von menschlichen Körpern in Bewegung. Mit Hilfe eines Rasters und mit Berücksichtigung von fixen Gelenkpunkten lassen sich alle möglichen Körperhaltungen in einem einheitlichen „Look and Feel“ gestalten.



Vergleich Österreich – international

Bei den stilisierten Figuren nach ISO 3864-3 – wie z. B. beim Symbol für Fluchtweg/Notausgang – sind Arme und Beine mit einem „runden Abschluss“ dargestellt (Bild links). Im Vergleich dazu zeigen entsprechende Zeichen aus der Österreichischen Kennzeichnungsverordnung KennV (BGBl. II Nr. 101/1997) „eckige Abschlüsse“ (Bild rechts).



medieninformation

Ein weiteres Beispiel: In der KennV ist das Symbol, das auf einen Feuerlöscher hinweist, ohne Feuer dargestellt. International sind jedoch bei „Fire Safety Signs“, zu denen auch Hinweise auf Löschschläuche, Leitern, Notrufstellen gehören, lodernde Flammen zu sehen.



Wiege der Isotype in Wien



Optische Leitsysteme unter Verwendung stilisierter Icons – diese Art der Wahrnehmung geht wesentlich auf die Pionierleistung wissenschaftlicher Visualisierung durch Dr. Otto Neurath (1882-1945) zurück. Neurath war Philosoph, Soziologe und ein führendes Mitglied des Wiener Kreises.

Bildquelle:
www.stroom.nl

Er hat die Piktogramme zwar nicht von Grund auf neu erfunden, jedoch die Reduktion von graphischen Zeichen auf die minimal nötige Form am konsequentesten erforscht.

Neurath hatte etwas Wesentliches erkannt: Da ein Großteil der Informationen, denen ein Individuum ausgesetzt ist, optisch verarbeitet wird, kann man daraus den Schluss ziehen, dass Informationen visualisiert werden müssen, um überhaupt entsprechend wahrgenommen zu werden.